

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8055
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	28.01.2004

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West am 21.01.2004

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Bergmann , Herr Fabian Bleck (bis 18.40 Uhr), Frau Jone Hoeltz , Herr Dirk Jaschinsky , Herr Klaus Mook

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese , Frau Helga Fuchs , Frau Eva Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Petra Lückerath

von der Ratsgruppe der PDS

Herr Helmut Kettig

parteilos

Herr Heribert Stenzel

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beig. Harald Bayer

Nicht anwesend sind:

Frau Pawellek
Frau Neebe
Frau Haldenwang

Verwaltung:

Frau Mölleken - Ressort Umweltschutz

Herr Mücher - Ressort Umweltschutz

Herr Ostermann - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung

Herr Rhefus - Geschäftsbereich 2.2

Polizei

Herr Klapps

beratende Mitglieder

Herr Stv. Hahn

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat ist nicht anwesend. Anträge liegen nicht vor.

2 Flächennutzungsplan der Stadt Wuppertal - Feststellungsbeschluss - Vorlage: VO/2314/03

Herr Ostermann erläutert im wesentlichen den bisherigen Werdegang der Drucksache. Die nun vorliegende Drucksache sei das Ergebnis aus der Offenlage vom Mai 2002. In der Anlage seien die verschiedenen Bereiche aufgeführt, zu denen sich die Bürger geäußert hätten. Insofern geht er auf die wichtigsten Änderungen, die sich hieraus ergeben hätten, ein.

Frau Lückerath weist darauf hin, dass ihre Fraktion noch immer ein Problem darin sehe, dass die Innenstadtentwicklung vernachlässigt werde. Ferner sehe sie im Bereich der Rutenbeck ein großes Problem, weil hier die Fläche der jetzigen Jugendfarm wieder in eine landwirtschaftliche Fläche umgewandelt werden solle. Sie könne dies überhaupt nicht nachvollziehen und möchte wissen, warum dies so sei.

Herr Ostermann teilt hierzu mit, dass dies der Eigentümer wünsche. Da es sich hier nicht um eine öffentliche Anlage handele, sei diese Möglichkeit gegeben. Trotzdem habe die Jugendfarm Bestandsschutz. Nähere Einzelheiten wisse er leider auch nicht.

Frau Lückerath möchte aber sehr genau wissen, warum dies so sei und ob hier Veränderungen geplant seien. Sie regt an, die Bezirksvertretung genauestens zu informieren.

Herr Dr. Hindrichs möchte wissen, warum im Bereich der Kirchhofstraße auf eine Wohnbaufläche verzichtet werde. Ferner möchte er noch genauere Informationen zu den Planungen am Zoo und am Eskesberg, weil hier Aussagen zu einem evt. Gewerbegebiet getroffen worden seien.

Herr Ostermann teilt hierzu mit, dass der Eskesberg als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden solle. Der Gebietsentwicklungsplan müsse hier zunächst abgewartet werden.

Herr Bayer teilt mit, dass zunächst nur prognostiziert werden könne, dass hier niemals ein Gewerbegebiet entstehen werde.

Herr Stenzel weist darauf hin, dass ein Gewerbegebiet hier gar nicht erschließbar wäre, weil man über grüne Wiesen gehen müsste.

Herr Bayer weist darauf hin, dass es im Flächennutzungsplan zunächst nur um die Festlegung von Flächen gehe, für weitere Maßnahmen müsste sowieso ein Bauleitplanverfahren folgen. Diese Option solle derzeit nur offen gehalten werden und sei ein ausdrücklicher Wunsch des Rates.

Herr Stv. Hahn ist der Ansicht, dass sich diese Fläche als Ausgleichsfläche anbiete.

Herr Ostermann teilt mit, dass sie für diesen Zweck leider nicht geeignet sei. Ferner wolle er zu den Planungen am Zoo noch mitteilen, dass es die

beanstandete Parkplatzplanung nicht mehr gebe. Des weiteren sei die Bebauung an der Kirchhofstraße lediglich auf den oberen Teil beschränkt worden.

Herr Stenzel verweist auf ein Teilstück an der Straße Zur Waldesruh im Bereich der A 46. Hier habe man derzeit einen freien Blick, weil es sich um Ackerland handele. Hier solle jetzt eine Aufforstung erfolgen. Er möchte wissen, ob die Eigentümer entschädigt werden.

Herr Ostermann teilt mit, dass es sich um eine Maßnahme handele, die im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens der L 418 als Ausgleichsfläche nötig geworden sei. Ob hier Entschädigungen gezahlt würden, wisse er nicht.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 21.01.2004:

1. Das Ergebnis der landesplanerischen Anpassung nach § 20 Abs. 5 LPlIG wird zur Kenntnis genommen.
2. Die während der öffentlichen Auslegung des Flächennutzungsplan-Entwurfes 2002 vorgebrachten Anregungen (von Bürgern, Firmen, Institutionen,...) werden gemäß den Beschlussvorschlägen in Anlage 1 behandelt.
3. Die im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 BauGB abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß den Beschlussvorschlägen in Anlage 2 behandelt.
4. Die im Rahmen der nachbargemeindlichen Abstimmung nach § 2 Abs. 2 BauGB abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß den Beschlussvorschlägen in Anlage 3 behandelt.
5. Der Flächennutzungsplan wird mit den Änderungen gegenüber dem Offenlegungsentwurf, die sich aus der Abwägung der Anregungen und Stellungnahmen gemäß Anlage 1 bis 3 ergeben, sowie mit den in Anlage 4 beschriebenen Änderungen (Aktualisierungen, die nicht auf Anregungen beruhen) beschlossen.
Der Erläuterungsbericht wird in der angepassten Fassung (Anlage 5) gemäß § 5 Abs. 5 BauGB dem Flächennutzungsplan beigelegt.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, den Einwendern das Ergebnis der Behandlung ihrer Anregungen mitzuteilen.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, den Flächennutzungsplan gemäß § 6 Abs. 1 BauGB der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

Es wird empfohlen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 2 (Bündnis 90 / Die Grünen und PDS)

Enthaltung: 1 (Herr Stenzel - parteilos)

**3 Landschaftsplanverfahren - Landschaftsplan West - Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/2387/03**

Frau Mölleken erläutert den Werdegang des Landschaftsplans eingehend. Dieser sei auch dokumentiert.

Herr Stenzel bemängelt, dass hier - im Gegensatz zum Flächennutzungsplan - die Bedenken der Bürger nicht einzeln aufgeführt seien. Ihn würde die Tatsache, dass viele Landwirte Bedenken geäußert hätten, sehr irritieren.

Frau Mölleken verweist diesbezüglich auf die mitversandte CD-Rom. Hier sei ein Inhaltsverzeichnis angegeben, in dem sich auch eine entsprechende Rubrik mit den geäußerten Bedenken schnell finden lasse. Weitere Exemplare könne sie bei Bedarf nachliefern. Im Bereich Elberfeld West seien das jedoch nicht allzu viele Landwirte gewesen. Dies beziehe sich mehr auf andere Stadtteile.

Herr Mook teilt mit, dass in der Bezirksvertretung Vohwinkel ein Antrag gestellt worden sei, den er auch anschließend vorträgt. Er beantrage im Namen der CDU-Fraktion, dass sich die gesamte Bezirksvertretung diesem Antrag anschließe.

Herr Ostermann teilt zu diesem Antrag mit, dass sich dieser "querfeldein" mal mit dem Flächennutzungsplan, mal mit den Landschaftsplänen befasse. Ferner würde mit dem Antrag erreicht, dass ein Landesgesetz ein Bundesgesetz "aushebele". Das dies nicht möglich sei, sei wohl jedem klar. Er werde aber auf jeden Fall detailliert auf diesen Antrag eingehen und diese Antwort auch der Bezirksvertretung Elberfeld West zur Verfügung stellen.

Der Bezirksvorsteher stellt den Antrag, sich dem vorgetragenen Antrag anzuschließen, zur Abstimmung:

Zustimmung: 4 (CDU-Fraktion)

Ablehnung: 6 (SPD-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, PDS)

Enthaltung: 1 (Herr Stenzel - parteilos)

Herr Ostermann wird trotzdem gebeten, das Ergebnis auch der Bezirksvertretung Elberfeld West mitzuteilen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 21.01.2004:

1. Die von den Bürgern (B 01/OF – B 14/OF) und Trägern öffentlicher Belange (TÖB) (TÖB 01/OF – TÖB 26/OF) im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. §27c Landschaftsgesetz (LG) NRW vorgebrachten Bedenken und Anregungen zum Landschaftsplan Wuppertal-West werden entsprechend der in der Anlage 3 (Bedenken und Anregungen) im einzelnen aufgeführten Beschlussvorschlägen der Verwaltung beschlossen.
Die sich aufgrund der Behandlung der Bedenken und Anregungen ergebenden textlichen und kartografischen Änderungen werden in den Entwurf zum Landschaftsplan übernommen.
2. Der Landschaftsplan Wuppertal-West, bestehend aus dem Erläuterungsbericht (Grundlagen), der Entwicklungs- und Festsetzungskarte (Anlage 1), den textlichen Darstellungen und Festsetzungen sowie Erläuterungen (Anlage 2), wird mit den Änderungen

aus den unter 1. genannten Beschlüssen gem. §16 LG NRW als Satzung der Stadt Wuppertal beschlossen.

3. Die von der Verwaltung entworfenen Leitlinien zur Wuppertaler Landschaftsplanung, sind in der weiteren Landschaftsplanung zu beachten.

Es wird empfohlen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8
Ablehnung: 3 (CDU-Fraktion)
Enthaltung: 0

**4 Landschaftsplanverfahren - Landschaftsplan Nord - Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/2383/03**

Wortbeitrag siehe Tagesordnungspunkt 3

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 21.01.2004:

1. Die von den Bürgern (01 OF bis 63 OF) und Trägern öffentlicher Belange (TÖB) (T01 OF bis T11 54 OF) im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. §27c Landschaftsgesetz (LG) NRW vorgebrachten Bedenken und Anregungen zum Landschaftsplan Wuppertal-Nord werden entsprechend der in der Anlage 3 (Bedenken und Anregungen) im einzelnen aufgeführten Beschlussvorschlägen der Verwaltung beschlossen. Die sich aufgrund der Behandlung der Bedenken und Anregungen ergebenden textlichen und kartografischen Änderungen werden in den Entwurf zum Landschaftsplan übernommen.
2. Der Landschaftsplan Wuppertal-Nord, bestehend aus dem Erläuterungsbericht (Grundlagen), der Entwicklungs- und Festsetzungskarte (Anlage 1), den textlichen Darstellungen und Festsetzungen sowie Erläuterungen (Anlage 2), wird mit den Änderungen aus den unter 1. genannten Beschlüssen gem. §16 LG NRW als Satzung der Stadt Wuppertal beschlossen.
3. Die von der Verwaltung entworfenen Leitlinien zur Wuppertaler Landschaftsplanung, sind in der weiteren Landschaftsplanung zu beachten.
4. Der Bereich des Dornaper Kalkabbaugebietes wird aus dem Geltungsbereich des Landschaftsplanes Wuppertal-Nord ausgegrenzt und in einem gesonderten Verfahren bearbeitet.

Es wird empfohlen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8
Ablehnung: 3 (CDU-Fraktion)
Enthaltung: 0

5 Vorstellung der Geschichtswerkstatt

Herr Rhefus stellt das Projekt des Bergischen Geschichtsvereins vor. Dieser habe bereits einen Antrag an die NRW-Stiftung gestellt. Ziel des Projektes sei, die alten Quartiere der Stadt in den Vordergrund zu stellen. Hier solle exemplarisch in 11 Routen die industrielle und kulturelle Entwicklung der Industriegeschichte der Stadt dargestellt werden. Ebenso solle auch die weitere Entwicklung bis heute dargestellt werden. Die thematische Konzeption der Routen stelle er jedem Bezirksvertreter als Anlage zum Protokoll zur Verfügung. Insoweit lade er diese auch recht herzlich ein, an den Diskussionen teilzunehmen.

Herr Kettig möchte wissen, ob es letztendlich eine Buchausgabe oder ähnliches geben werde. Ferner rege er an, sich mit Herrn Pastor Werler zu unterhalten, da dieser in diesem Bereich sehr engagiert sei.

Herr Rhefus teilt hierzu mit, dass es zunächst Broschüren geben werde. Die Anregung nehme er gerne auf.

Herr Bergmann regt an, für die Tafeln Paten zu finden.

Herr Rhefus teilt mit, dass dies auch so gedacht sei. Er werde sich zu gegebener Zeit noch mal an die Bezirksvertretung wenden.

Herr Dr. Hindrichs bedankt sich im Namen der Bezirksvertretung für den interessanten Vortrag.

**6 Verkehrsberuhigung in der Heinrich-Heine-Straße
Vorlage: VO/2398/03**

Der Bezirksvorsteher berichtet vom Ortstermin.

Herr Stenzel ist der Ansicht, dass die Durchfahrt anschließend zu schmal sei.

Der Bezirksvorsteher teilt hierzu mit, dass er sich vor Ort von den Gegebenheiten überzeugt habe und der Vorschlag gut sei.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 21.01.2004:

1.
In der Heinrich-Heine-Straße werden zur Verkehrsberuhigung zwischen Gustav-Freytag-Straße und Mondstraße beidseitig Sperrflächen aufgetragen und diese mit Warnbaken ausgestattet.
2.
Der Einmündungsbereich Mondstraße/ Heinrich-Heine-Straße wird durch das Aufbringen von Sperrflächen verbessert.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10
Ablehnung: 1 (Herr Stenzel -parteilos)
Enthaltung: 0

7 **Einrichtung einer Tempo-30-Zone im Bereich der unteren Freyastraße und der Hindenburgstraße**
Vorlage: VO/2393/03

Herr Bergmann regt an, die Bezirksvertretung möge sich mit den "Grundnetztypen" befassen.

Die Bezirksvertretung ist hiermit einverstanden und bittet die Verwaltung diesbezüglich um nähere Informationen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 21.01.2004:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 10
Ablehnung: 1 (Bündnis 90 / Die Grünen)
Ablehnung: 0

8 **Freie Mittel**

Kirchentag im Wuppertaler Westen 2004

Herr Bergmann erwartet, dass die Aktivitäten demnächst detaillierter aufgeführt werden.

Wuppertaler Kurrende

Herr Bergmann weiß zu berichten, dass hier die eigene Kirche Mittelkürzungen vorgenommen habe.

Die SPD-Fraktion hält die Wuppertaler Kurrende für eine sehr wichtige Einrichtung im Stadtbezirk.

Tempo-30-Aktion Kindertagesstätte Kyffhäuser Straße

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass die Kindertagesstätte erneut in Zusammenarbeit mit einigen Grundschulen eine Tempo-30-Aktion durchführen möchte. Er beantrage deshalb, diese Aktion nochmals zu unterstützen. Er halte einen Betrag i.H.v. 200 Euro für angemessen.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 21.01.2004:

1.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Aktionen im Zusammenhang mit dem Kirchentag im Westen Wuppertals 2004 mit 500 Euro aus ihren freien Mitteln.

- Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (PDS) -

2.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst den Umbau des Tischtennisraumes der Wuppertaler Kurrende mit 2.000 Euro aus ihren freien Mitteln.

- Einstimmigkeit -

3.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst die Tempo-30-Aktion des Kindergartens Kyffhäuser Straße mit 200 Euro aus ihren freien Mitteln.

- Einstimmigkeit -

9

Bericht des Bezirksvorstehers

1.

Der Bezirksvorsteher berichtet, dass für die Jugendfarm ein neuer Termin angedacht sei, und zwar der 14.02.2004, 11.00 Uhr.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung notieren sich diesen Termin, der Bezirksvorsteher wird Frau Hedemann unterrichten.

2.

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass in der nächsten Sitzung das Ergebnis der Arbeitsgruppe Sonnborn vorgestellt werden solle. Hierzu werde die Sitzung in der evangelischen Kirchengemeinde in Sonnborn, Kirchhofstraße stattfinden.

Herr Dr. Hindrichs regt an, hierzu den Geschäftsbereichsleiter Herrn Uebrick einzuladen.

3.

Der Bezirksvorsteher berichtet, dass ihn viele Weihnachts- und Neujahrsgrüße für die Bezirksvertretung erreicht haben.

4.

Herr Bayer berichtet über die Bürgerinformation Eskesberg.

Herr Dr. Hindrichs regt an, noch mal über eine Alternativprüfung zu sprechen.

Herr Bayer sagt diesbezüglich Informationen zu.

5.

Die Schriftführerin teilt mit, dass sie von einem Mitarbeiter des Wahlamtes gebeten wurde, die Bezirksvertreter zu bitten, bei der Suche nach einem Wahllokal für die Kommunalwahl behilflich zu sein. Und zwar werde auf Grund des am gleichen Tag stattfindenden Flohmarktes das Wahllokal Feuerwache Rutenbeck ausfallen.

6.

Der Bezirksvorsteher verweist auf einen Sachstandsbericht zum Genehmigungsverfahren Freyastraße, die jedem Bezirksvertreter als

Tischvorlage zur Verfügung gestellt wurde. Diese Informationen seien vertraulich, weil nicht-öffentlich zu behandeln.

Herr Bayer teilt hierzu noch mit, dass auf Grund des derzeitigen Verfahrens beim Verwaltungsgericht zunächst von Seiten der Bezirksvertretung abgewartet werden solle, um nicht in das laufende Verfahren einzugreifen.

10 Berichte und Mitteilungen

10.1 Schreiben der Projektleitung des Kinderhauses Luise Winnacker e.V. zur Kenntnis

10.2 Schreiben des Schulleiters etc. des Gymnasiums Bayreuther Straße zur Kenntnis

10.3 Beantwortung der Anfrage der Frau Haldenwang aus der Sitzung vom 12.11.2003
 bzgl. des Zustandes der Funckstraße

10.4 Schreiben eines Bürgers bzgl. des Schwammbefalls der Stadion-Gaststätte sowie
 Beantwortung durch das Gebäudemanagement

10.5 Baumfällungen

10.6 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion bzgl. der Schließung des Kindergartens
 Senefelder Straße aus der Sitzung vom 12.11.2003

10.7 Veranstaltungskalender

11 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Jaschinsky
Bezirksvorsteher

Schall
Schriftführerin